WIBKE RAHN

life sciences

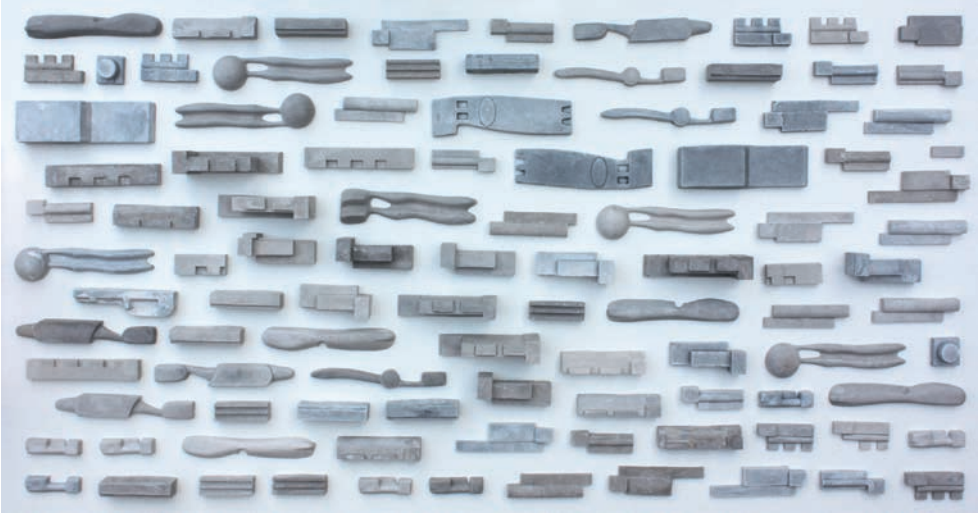
Die Rauminstallation *life sciences* ist Labor, Museum, Wunderkammer einer fiktiven Wissenschaft. Life sciences bezeichnet Forschungsrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen oder an denen Lebewesen beteiligt sind. Mit dem Auftauchen des Begriffes der Lebenswissenschaften verschiebt sich der wissenschaftliche Anspruch des Benennens, Ordnens und Erklärens auf das Leben an sich. Beunruhigend ist die Frage, was diese Verschiebung für unseren Umgang mit Leben und Körper bedeutet.

Die Arbeit untersucht in den Versuchsanordnungen einer fiktiven Wissenschaft das Ordnungssystem der Life Sciences und die Auswirkungen einer solchen Ordnung auf die geordneten Dinge.

life sciences rauminstallation - ausstellungsansicht - 2009

life sciences erweiterte rauminstallation - ausstellungsansicht - 2011

vitrinen aus life sciences mixed media - 2009/11 - 140x75x87cm



vitrinen aus life sciences mixed media - 2011 - 140x75x87cm

shelter

In der Arbeitsgruppe *shelter* verschiebt sich der Schwerpunkt von der Organisation von Lebewesen zur Organisation von Lebensraum. Dieser spiegelt als räumliche Einschreibung die zunehmende Organisation unseres Lebens nach Maßgabe von Funktionalität und ihrer Optimierung.

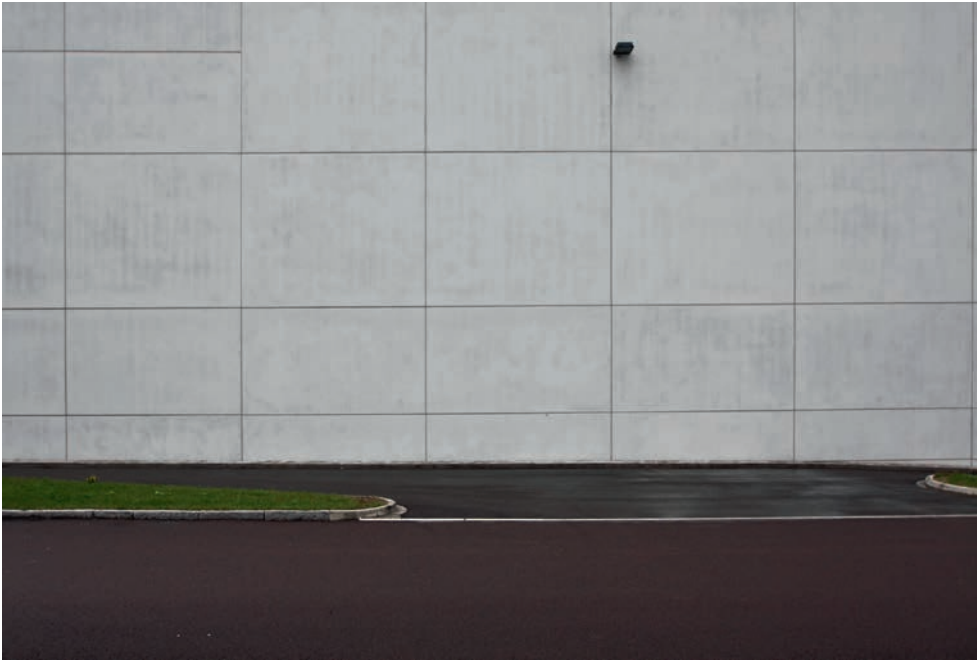
Nach dem französischen Ethnologen Marc Augé sind Nicht-Orte sinnentleerte, transitorische Funktionsorte. Sie sind Zeichen eines kollektiven Identitätsverlustes, „Orte des Ortlosen“. „ Der Raum der Nicht-Orte schafft Einsamkeit und Gleichförmigkeit“, so Augé.

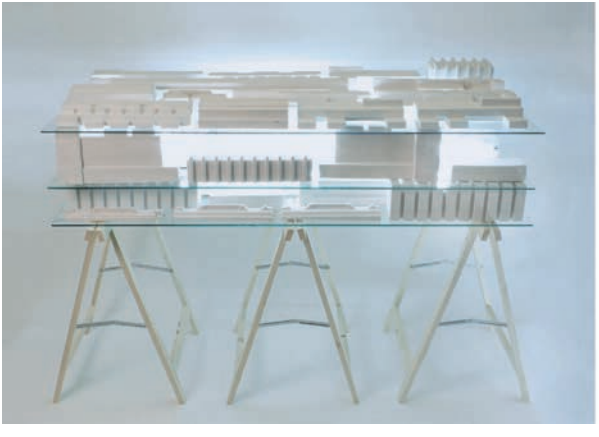
Zunehmend durchstrukturierte, funktionale Landschaften werfen die Frage auf, inwieweit sich diese Nicht-Orte in immer mehr Bereiche unseres Lebens ausdehnen. Das Unbehagen angesichts solcher Unorte, vielleicht ein Gefühl der Heimatlosigkeit, ist zentrales Anliegen in den aktuellen architektonischen Arbeiten.

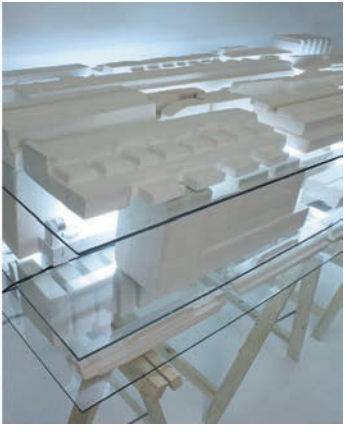
Ich baue Häuser, Behausungen. Dann gehen meine Objekte auf Reisen, auf Felder oder in Industrielandschaften, Flughafenrollfelder, Autobahnen. Sie werden nachts künstlich beleuchtet in eine reale Landschaft gestellt.

In plastischer und fotografischer Arbeit interessieren mich die Brüche, die die Dinge auf den zweiten Blick offenbaren. Holzoberflächen sind aus Stahlbeton gegossen, eine Reihung verändert an sich heimelige Holzhütten zur monotonen Siedlung, geschichtete Architekturobjekte werden zu einem leuchtenden, abstrakten Raster.

Auch die Fotografien sind auf den ersten Blick romantische Nachtstücke, die erleuchteten Häuser vermitteln ein Gefühl von Nachhausekommen und Aufgehobensein. Sieht man genauer hin, trügt dieser Schein. Der Verlust des Maßstabes lässt die nun lebensgroß erscheinenden Objekte eigenartig modellhaft wirken. Das *shelter* ist gar keines, zumindest keines, das den Betrachter willkommen heißt.







heterotopia

mixed media - 2011 - 120x135x65cm

leerstellen mixed media - 2009 - variable maße

behausungen

Holz, Gips - 2010 - 88x62x41cm und 101x89x53cm

aus der reihe *shelter*

betonmodelle - 2012

siedlung beton - 2011 - einzelobjekt 60x32x25cm

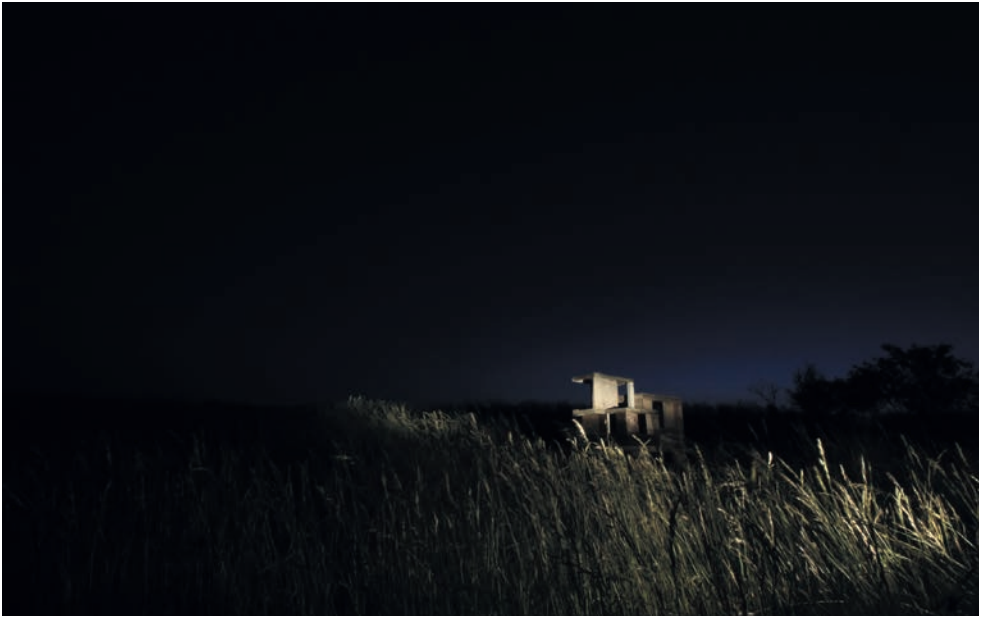
behausung

mixed media - 2011 - variable maße

aus der reihe *shelter*

c-prints - 2012 - je 70x100cm

aus der reihe *shelter*



c-print/diasec - 2011 - je 40x60cm

behausungen detail

vita

	geboren am 26.06.1977 in Leonberg
1996 – 2004	Medizinstudium in Kiel, Greifswald, Granada (Spanien)
1999	Gasthörerschaft Grafik Muthesius-Hochschule Kiel
2000 – 2001	Forschungsaufenthalt zur medizinischen Promotion Cleveland (USA)
2001 – 2003	Studium Kunstpädagogik Caspar-David-Friedrich-Institut, Uni Greifswald
2004 – 2009	Studium der Malerei/Grafik (Klasse Glas-Objekt-Bild-Raum, Prof. C. Triebsch) Burg Giebichenstein, Halle

stipendien

1996 – 2003	Studienstiftung des deutschen Volkes
2011	Artist in Residence, Pilotenkueche, Baumwollspinnerei Leipzig

ausstellungen (auswahl)

2007 *hüllen*, Galerie KUB, Leipzig
Kunst ist kein Spaß, 13. Leipziger 24-Stunden-Ausstellung (G)

2008 *körper.kokons*, Galerie Oben, Chemnitz
2. Internationale Kunstausstellung Ostrale 08, Dresden (G)

2009 *life sciences*, Diplom
Galerie im Volkspark, Halle

2010 *InFormation 450*, Galerie im Bürgerhaus, Zella-Mehlis (G)
modell von, Landesgartenschau Aschersleben (G)

2011 *life sciences*
Kunstraum D21, Leipzig
slaughterhouse five
Internationale Kunstausstellung Ostrale 011, Dresden (G)
Absolut. Pilotenkueche, International Artist Residency,
Baumwollspinnerei Leipzig (G)

2012 *homegrown*
Internationale Kunstausstellung Ostrale 012, Dresden (G)

wibke rahn
georg-schwarz-str. 136
04179 leipzig
www.wibke-rahn.de
post@wibke-rahn.de
0341/4425339